

EDITORIAL

Wir arbeiten für Ihren Erfolg – Start frei für 2015!

In diesem Jahr wird der Regionalrat Wirtschaft 20 Jahre alt! In dieser Zeit hat sich der Verein zu einem wichtigen Ansprechpartner für Unternehmen, Institutionen und Kommunen in der Region entwickelt. Grund genug für ReWi aktuell, der Vorsitzenden Evelyn Brosowski ein paar Fragen zu stellen!

ReWi aktuell: Frau Brosowski, der ReWi wird in diesem Jahr 20. Wie hat sich der Verein in den vergangenen Jahren aus Ihrer Sicht entwickelt?

Brosowski: Ich selbst arbeite ja erst seit 2007 im Vorstand mit. Schon damals präsentierte sich der ReWi gut aufgestellt. László Gilányi hat mit seinem Team hervorragende Aufbauarbeit geleistet und die Idee einer alternativen Form der Wirtschaftsförderung mit Leben erfüllt sowie die LEADER-Förderung auf den Hunsrück gebracht. Neben einem engagierten Vorstand, der eine enorme Bandbreite an Kompetenzen und – das ist besonders wichtig – Kontakten und Netzwerken mitbringt, war auch die Geschäftsstelle bereits eine toll funktionierende Einheit. Seither hat sich das Aufgabenspektrum ja noch wesentlich erweitert. Wir stehen in jeder Hinsicht gut da und können sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken.

ReWi aktuell: Das Budget des ReWi ist, analog zu den Projekten, in den letzten Jahren recht umfangreich geworden. Wie sehen Sie die Entwicklung?

Brosowski: Die Mitgliedsbeiträge stellen inzwischen nur noch einen Teil der zur Verfügung stehenden Mittel dar. Neben dem Zuschuss, den uns der Kreis gewährt, sind einige Vorhaben nur durch Drittmittel finanzierbar. Und hier kommen wieder unser Mitarbeiter in der Geschäftsstelle ins Spiel. Das Team sorgt dafür, dass für die Projekte entsprechende Finanzierungsquellen gefunden und angezapft werden. Oftmals bringen sie selbst tolle Ideen ein. Ein kompetentes Team mit unterschiedlichen, sich prima ergänzenden Qualifikationen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Ich denke, dass wir als Vorstand wie auch die Geschäftsstelle sehr verantwortungsvoll mit unseren Mitteln umgehen und diese sinnvoll zum Wohle der Betriebe und der Region einsetzen.

ReWi aktuell: Was erwartet uns 2015?

Brosowski: WILDWUCHS werden wir nach den positiven Erfahrungen der ersten beiden Auflagen – und dem tollen Erfolg beim Wettbewerb „Land der Ideen“ – auf jeden Fall weiterführen. Auch das „Kompetenznetzwerk Gesunde Betriebe“ wird in diesem Jahr fortgeführt. Zurzeit bereitet das Team auch die Bewerbung als LEADER-Region für die kommenden sieben Jahre vor. Wenn die LAG Hunsrück erneut dabei ist, können wieder viele innovative Projekte im Hunsrück umgesetzt werden. Falls es uns gelingen sollte, unser Vorhaben „Regionalcamp für Jugendliche“ auf den Weg zu bringen, könnten wir neue Maßstäbe bei der Berufsorientierung setzen. Den Flughafen Hahn behalten wir natürlich auch im Blick. Der ReWi wird im März „vor Ort“ sein. Aber wir sind immer auch für Ideen und Anregungen der Mitglieder offen!



Wolfgang Molz, Kornelia Retterath, Nadine Burk, Evelyn Brosowski, Achim Kistner

LEADER soll im Hunsrück und am Mittelrhein weitergehen!

Daumen drücken für unsere Aktionsgruppen



In Workshops und Sitzungen wird die neue Entwicklungsstrategie erarbeitet

Der Regionalrat nutzt Mittel des Förderansatzes LEADER der Europäischen Union schon seit fast 20 Jahren. 2001 wurden in Rheinland-Pfalz erstmals sogenannte Lokale Aktionsgruppen (LAG) eingerichtet. Von Beginn an waren Hunsrück und Mittelrhein mit dabei.

In zwei Förderperioden à sieben Jahre konnten viele Millionen Euro an Zuschüssen in die Regionen geleitet werden. Damit das auch in den kommenden sieben Jahren möglich ist, bereiten die beiden Aktionsgruppen derzeit ihre Bewerbungen für den neuen Förderzeitraum der Europäischen Union vor. In Workshops und LAG-Sitzungen werden neue Entwicklungskonzeptionen mit Vertretern der öffentlichen Verwaltung, den Wirtschafts- und Sozialpart-

nern sowie der Zivilgesellschaft erarbeitet. Das Büro Stadt-Land-plus aus Boppard begleitet den Prozess am Mittelrhein, während der Hunsrück mit TAURUS pro aus Trier zusammenarbeitet.

Die Geschäfte der LAG „Hunsrück“ werden seit Gründung durch den ReWi besorgt. Das wird auch künftig so bleiben. Das Management der LAG „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ wird ebenfalls in bewährter Manier von der Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel übernommen.

Die konstituierenden Sitzungen werden am 11. März im Kongress-Zentrum Bingen (Mittelrhein) und am 12. März auf Schloss Dhaun (Hunsrück) stattfinden. Am 31. März ist Bewerbungsschluss, dann heißt es: Daumen drücken für die beiden Aktionsgruppen! □

IMPRESSUM

Ansprechpartner:

Zentrale	06761 96442-0
Evelyn Brosowski, Vorsitzende	06761 96442-0
Kornelia Retterath, Assistentin	06761 96442-10
Achim Kistner, Geschäftsführer	06761 96442-11
Wolfgang Molz, Projektmanager	06761 96442-12
Nadine Burk, Projektmitarbeiterin	06543 96442-14
Fax	06761 96442-15

NEU

Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.

Koblenzer Straße 3
55469 Simmern
Telefon 06761 96442-0
Telefax 06761 96442-15
info@rhein-hunsruock.de
www.rhein-hunsruock.de

Layout:
agentur etcetera,
Kastellaun

Druck:
DMC
Druck- und Mediencenter,
Flughafen Hahn

ACHTUNG

Neue Telefonnummern bei ReWi

TERMINE

Dienstag, 10. März 2015 um 15.00 Uhr
ReWi vor Ort
Flughafen Frankfurt-Hahn

Lebenswelten 2025

von Sven Gábor Jánosky, Trendforscher, Direktor des 2b AHEAD ThinkTanks

Wie unsere Lebenswelt im Jahr 2025 aussehen wird, verriet der Autor und Trendforscher Sven Gábor Jánosky in seiner spannenden Keynote am 16. Oktober 2014 beim Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V. Im Folgenden lesen Sie einen kurzen Artikel zum diesem hochbrisanten Thema seiner Rede.

„Stellen Sie sich vor, Sie würden morgen aufwachen und jeder Gegenstand hätte eine eigene IP-Adresse: Ihr Badspiegel, Ihre Kaffeetasse, Ihr Küchentisch, ... Was würden Ihre Kunden von Ihnen verlangen, was würde die Konkurrenz tun und wie würden Sie regieren? Sind Sie überrascht? Dabei sprechen Chiphersteller schon seit Jahren davon, jeden Chip mit einer Antenne auszustatten, wenn Computer kleiner und in Alltagsgegenstände eingebaut werden. Dann wird jeder Gegenstand zum Internetempfänger. Die Nachfolger von iPad & Co. sind iMirror, iTable und iWall.“

Wie diese Technologie zwangsläufig unsere Lebenswelten, die Kundenbedürfnisse und letztendlich die Geschäftsmodelle der Unternehmen verändert, beschrieb Trendforscher Jánosky eindrucksvoll. Er präsentierte eine faszinierende Zeitreise durch einen Tag im Jahr 2025.

Zunächst steigt damit die Komplexität für die Menschen ins Unbeherrschbare. Doch wer kann mit diesem ständig verfügbaren Zugriff auf alle denkbaren Informationen umgehen? Niemand! Wie der Cheftrendforscher eines der größten deutschen Konzerne beschrieb: „Alles kann, nichts geht!“

„Was tun wir Konsumenten dann?“ fragen sich die Experten. Wir werden nach Filtern suchen! Keine uns bereits bekannten Filter, wie Lehrer, Redaktionen, Makler, Trainer, Einkäufer, Reiseführer, Marken und Berater, sondern technologische, „klügere“ Filter. Diese sortieren uns die Informationen nach unseren individuellen Vorlieben und situativen Bedürfnissen vor, wie beispielsweise heute schon das Amazon-Empfehlungssystem, das Onlinemarketing nach Google-Prinzip und die Barcode-Scanner des iPhones. Besonders aktive Kunden werden diesen Gewinn an Selbstbestimmung als persönliche Freiheit feiern. Aber auch die „Couch Potatoes“ unter den Kunden werden abgeholt.

Jedoch wird es in den nächsten Jahren auch Verlierer geben. Die Devaluation des Expertentums wird große Teile unserer Wirtschaft radikal ändern und neue Märkte entstehen lassen. Denn all jene Experten, die heute unsere Welt prägen, müssen sich fragen, ob ihre Expertise künftig nicht schneller und individueller durch eine Software angeboten werden kann?

Zukunftsforscher Jánosky, der als Strategieexperte Konzernvorstände und KMU-Geschäftsführer berät, skizzierte in seinem Vortrag die neuen Kundensegmente, die sich im Economy- und Premium-Markt herausbilden werden. Eindringlich mahnte er seine Zuhörer, den zu erwartenden Angriffen auf das eigene Geschäftsmodell nicht mit den klassischen Methoden des inkrementellen Innovationsmanagements zu begegnen, sondern eigene Speedboot-Projekte mit disruptiven Innovationen zu starten. □

ÜBER DEN AUTOR



Sven Gábor Jánosky (42) ist derzeit der innovativste Trendforscher in Deutschland und Direktor des kreativen 2b AHEAD ThinkTanks. Als gefragter Keynote Speaker hält er jedes Jahr national und international zahlreiche Vorträge.

Zudem coacht Jánosky Manager und Unternehmen in Prozessen des Trend- und Innovationsmanagements und führt Kreativprozesse zur Produktentwicklung.

Effizienz spart Kosten

Energieagentur vor Ort ist Ansprechpartner für Unternehmen in der Region



Die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ist eine der zentralen Aufgaben, die sich das Regionalbüro der Energieagentur Rheinland-Pfalz auf die Fahnen geschrieben hat.

Insbesondere zur Steigerung der Energieeffizienz bieten die beiden Regionalreferenten Axel Bernatzki und Paul Ngahan ihren Einsatz an: Das kann von der Erstinformation zu Technologien oder Förderangeboten über die Vermittlung von Ansprechpartnern aus „Leuchtturm-Projekten“ bis hin zur Nutzung von Knowhow aus Arbeitsgruppen, Netzwerken und Kooperationsprojekten reichen. Der Grundgedanke: die Energiewende voranbringen, indem innovative Ideen und beispielhafte Projekte einem größeren Kreis potenzieller Anwender bekannt gemacht werden. So sparen die Unternehmen wertvolle Res-

ourcen (und damit Kosten), während zugleich der Verbrauch von Energieträgern und der Ausstoß von Schadstoffen abnehmen. Der Umstieg auf Erneuerbare Energien und die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen kurbeln die Wirtschaft an: durch die Entwicklung neuer Produkte, Anlagen und Technologien, den Bedarf an Dienstleistungen, die Notwendigkeit, über neue Geschäftsmodelle nachzudenken. So entstehen neue Märkte, Unternehmen und Arbeitsplätze, auch im regionalen Handwerk und dem Mittelstand.

Seit gut einem Dreivierteljahr ist die Energieagentur Rheinland-Pfalz offiziell vor Ort präsent, mit einem Büro im Gebäude der Kreisverwaltung. Bei der Eröffnungsfeier freute sich Landrat Bertram Fleck über die größere Nähe der Energieagentur zu ihrer Hauptzielgruppe, den Kommunen, aber auch auf die an-

gestrebte Vernetzung von Unternehmen in Sachen Energieeffizienz: „Die Unterstützung der Energieagentur vor Ort ist ein Glücksfall für unsere Region.“ Von Simmern aus werden die Landkreise Rhein-Lahn und Rhein-Hunsrück betreut.

Grundsätzlich sind die Aktivitäten der Energieagentur für die Ratsuchenden kostenfrei; sie informiert anbieterneutral und frei von Vermarktungsinteressen. Noch im Frühjahr wird ein Informationstag für Hoteliers und Gastronomen stattfinden – voraussichtlich direkt am Mittelrhein. Unter dem Titel „factor-e“ werden Fachreferenten erläutern, wie energetische Sanierungsmaßnahmen Kosten senken und die Attraktivität des eigenen Angebots steigern können. In Planung sind darüber hinaus Veranstaltungen für Betriebe der Branche Sanitär-Heizung-Klima sowie „Ressourceneffizienz-Unternehmer-Mittagessen“. □

AXEL BERNATZKI & PAUL NGAHAN



Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis

Ludwigstraße 3 – 5
555469 Simmern
Tel. 06761 96789-30
Tel. 06761 96789-31
mittelrhein@energieagentur.rlp.de

Auf konkrete Anfragen von Unternehmen aus der Region Mittelrhein freuen sich die Regionalreferenten Axel Bernatzki und Paul Ngahan. Sie sind in ihrem Büro erreichbar.

Weitere Informationen, auch über Veranstaltungen im gesamten Bundesland, finden sich auf der Website www.energieagentur.rlp.de.

Fahrsicherheitstraining

Samstag, 08. November 2014



Ein sinnvoll genutzter Tag. Mit Wissen, Beispielen und Spaß wurde erklärt, wie wir uns in brenzligen Situationen im Straßenverkehr verhalten sollen.

Gefolgt von Learning by Doing übten wir Vollbremsungen und Ausweichmanöver auf glatter Fahrbahn, das Einfangen eines ausgebrochenen Hecks wurde trainiert und wir sind verschiedene Parcours gefahren. So konnten wir uns und unser Auto herausfordern und kennen lernen. Zum Abschluss wurde uns gezeigt, wie man sich und weitere Personen richtig aus einem Auto befreit, das auf dem Dach liegt. Natürlich sind dies alles Situationen, in denen keiner von uns stecken möchte, aber sich darauf vorzubereiten bringt Ruhe und Sicherheit. Und somit kann ich jedem ein Fahrsicherheitstraining empfehlen, egal ob man Fahranfänger ist oder schon einige Jahre hinter dem Steuer sitzt, zu spät dafür ist es nie. □

Anna Persch, Oberwesel-Engehöll



„Natürlich sind dies alles Situationen, in denen keiner von uns stecken möchte, aber sich darauf vorzubereiten bringt Ruhe und Sicherheit“

GUTE GRÜNDE FÜR DEN REWI



HELLA RALFS-HOREIS
Geschäftsführerin

Ev. Bildungszentrum Schmiedel
An der K18 im TGZ
55469 Simmern/Ohlweiler
Tel. 06761 83 81 20
Fax 06761 83 82 20
hella.ralfs-horeis@schmiedel.de
www.schmiedel.de/ebz

Als Geschäftsführerin einer sozialen Einrichtung – Jugendberufshilfe – entspreche ich nicht dem Berufsbild der meisten ReWi-Mitglieder. Das hindert mich jedoch nicht, mich im Regionalrat Wirtschaft aktiv zu engagieren. In Arbeitsgruppen, Foren und Mitgliederversammlungen wurde ich herzlich empfangen und akzeptiert.

Ich kann und darf mitgestalten. Das ist nicht selbstverständlich! Wenn ich meinen Kollegen aus der Jugendberufshilfe über den Regionalrat Wirtschaft berichte und die gelingende Kooperation zwischen Wirtschaft und sozialer Einrichtung darstelle, stoße ich auf Unverständnis und Unglauben.

Dass wir im Rhein-Hunsrück-Kreis gemeinsam Probleme wie Fachkräftemangel, Gesundheitsmanagement und andere wichtige Themen angehen, ist bundesweit nicht selbstverständlich und vielleicht sogar einmalig.

Schön, dass es eine derartige wagemutige Institution bei uns gibt!

EXPERTEN-TIPP



GEORG WOHLLEBEN
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Wohlleben und Partner
Kanzlei für Wirtschaftsrecht
Kappeler Str. 8
55481 Kirchberg
Telefon 06763 30357-0
www.wohlleben-partner.de

Gesetzliche Neuregelung zur Pflegezeit ab 01.01.2015

Zum 01.01.2015 sind Änderungen zum Pflegezeitgesetz und zum Familienpflegezeitgesetz in Kraft getreten, die sich in der betrieblichen Praxis erheblich auswirken können.

In akuten Notfällen besteht für Arbeitnehmer zur Pflege eines nahen Angehörigen ein Anspruch auf Arbeitsbefreiung ohne Entgeltzahlung für bis zu 10 Arbeitstage. Der Arbeitnehmer kann für diesen Zeitraum ein Krankengeld in Höhe von ca. 90 % seines Nettoentgelts beanspruchen. Bei längerer Krankheit eines nahen Angehörigen besteht für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten ein Anspruch auf teilweise oder vollständige Reduzierung der Arbeitszeit. Bei langer Pflegedürftigkeit besteht zudem ein Anspruch auf Reduzierung der Arbeitszeit auf bis 15 Stunden pro Woche während eines Zeitraums von bis zu zwei Jahren.

In beiden letztgenannten Fällen besteht kein Anspruch des Arbeitnehmers gegen den Arbeitgeber auf einen entsprechenden Lohnausgleich. Jedoch besteht nunmehr die Möglichkeit für den Arbeitnehmer, ein zinsloses Darlehen des Bundes zur Überbrückung der entstehenden Lohnausfälle zu beanspruchen. Da die Ansprüche auf Pflegezeit von verschiedenen Voraussetzungen abhängen und damit der Inanspruchnahme von Pflegezeit auch ein Sonderkündigungsschutz für den Arbeitnehmer verbunden sein kann, ist Arbeitgebern im konkreten Fall zu empfehlen, rechtlichen Rat einzuholen, sobald ein Arbeitnehmer eine Pflegezeit beantragt.

NEUE MITGLIEDER



Schottel GmbH
Spay/Rhein
www.schottel.de

SAVE THE DATE

ReWi vor Ort

Der Flughafen Frankfurt-Hahn und der Regionalrat Wirtschaft laden gemeinsam zu dieser Veranstaltung mit:

- Flughafenrundfahrt
- Besuch der Unternehmen VG Cargo GmbH und HAITEC Aircraft Maintenance GmbH
- Aktuelle Informationen zum Flughafen
- Präsentation des ReWi

für Dienstag, den 10. März 2015 um 15 Uhr ein.

MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

Go-inno: Erfolgsfaktor Innovationsförderung

Beratungsgutscheine beim Kompetenzzentrum-Kastellaun anfordern

Schätzen Sie den Wert der Marke „Made in Germany“? Sind Sie sogar ein wesentlicher Bestandteil davon? Stellen Sie innovative Produkte her und exportieren diese weltweit? Ist Ihre Produktion so gut organisiert, dass sie Vorbild- oder sogar Leuchtturmcharakter hat?

Sind Sie ein „Hidden Champion“?

Dann wissen Sie, wie wichtig es ist permanent besser zu werden, Forschung und Entwicklung zu betreiben und ständig neue Ideen und Projekte umzusetzen, um Ihre Produkte und Ihre Fertigung zu optimieren. Sie wissen aber auch wieviel Kraft, Zeit und Geld die innovative Ausrichtung Ihres Unternehmens kostet. Insbesondere KMU (Kleine und Mittlere Unternehmen) werden bei der Realisierung neuer, innovativer Projekte und Betriebsabläufe durch das BMWi im Rahmen des Förderprogramms „go-innovativ“ unterstützt. Dabei werden Ihnen pro Jahr bis zu 20.000,- € an Fördermitteln zur Verfügung gestellt, damit auch Sie als KMU im weltweiten Wettbewerb um die innovativsten Produkte und Prozesse bestehen können.

Das Kompetenzzentrum Kastellaun wurde vom BMWi als Beratungspartner für „go-innovativ“ qualifiziert und ist berechtigt, entsprechende Beratungsgutscheine auszustellen.

Als unabhängige Unternehmensberatung verfügen wir derzeit über 22 Mitarbeiter, die Sie gerne bei der Realisierung Ihrer Produkt- und



Franz-Josef Thelen, Peter Arens, Gerd Menz

Kompetenzzentrum-Kastellaun GmbH
Fordstr. 1 · 56288 Kastellaun
Tel.: 06762 9631426 · Fax: 06762 9631429
info@kompetenzzentrum-kastellaun.de
www.kompetenzzentrum-kastellaun.de

Prozessinnovationen unterstützen. Dazu stellen wir Ihnen Beratungspartner an die Seite, die bereits auf langjährige Erfahrungen in Industrie und Handel, in der ersten Führungsebene zurück blicken.

Weitere Informationen, wie wir auch Ihnen dabei helfen können, innovative Ideen zu realisieren, finden Sie auf unserer Homepage: www.kompetenzzentrum-kastellaun.de.

Für eine telefonische Vorabinformation stehen Herr Thelen oder Herr Arens gerne zur Verfügung. Innovationshotline: 06762 963 1426

Baumgarten Modellbau

... alles was ein Modell braucht

Die Firma Baumgarten Modellbau GmbH wurde 1948 von J. Baumgarten gegründet und wird in 3. Generation von Enkel Volker Gumm und dessen Frau Ingrid geleitet.

Das Unternehmen mit Standort Rheinböllen bietet Jugendlichen aus unserer Heimat die Gelegenheit einen kreativen, bunten und abwechslungsreichen Beruf zu erlernen.

Wir fertigen Modelle in 1:1 für Gießereien, Automobilhersteller oder Industrie, aber auch XXL Formate für Sport, TV, Business und Show aus unterschiedlichsten Materialien.

Die Produkte werden an Auftraggeber aus aller Welt geliefert. Großes handwerkliches Geschick unter Zuhilfenahme modernster Technologien wie CAD/CAM und CNC zeichnet den heutigen Modellbauer aus – wir freuen uns über jeden interessierten Menschen, der Einblick in unser Berufsleben gewinnen will.

Gerne beantworten wir Ihnen persönlich oder telefonisch Ihre Fragen.



Baumgarten Modellbau GmbH
Knebelbornerweg 4 · 55494 Rheinböllen
Tel.: 06764 9607 16
Fax: 06764 9607 17
modbau@v-gumm.de
www.baumgarten-modellbau.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Aus über 100 prämierten Land der Ideen-Einreichungen errangen wir mit Hilfe Ihrem Engagement **Platz 3** im bundesweiten Publikumsvoting.

... so landen einige bei Zalando und andere bei uns.

Für Ihren Erfolg entwickeln wir

- _ Kommunikationsstrategien
- _ Dialogmarketing
- _ Klassische Werbung
- _ Websites und Onlinemarketing
- _ Messe- und Ausstellungskonzepte

agentur etcetera
marketing & kommunikation

Fordstraße 1 · 56288 Kastellaun
06762 9343-0 · www.agentur-etcetera.de